

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 12

Artikel: Amerikanisches
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-483717>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CASTILLON

COGNAC FINE DEPUIS 1814

DÉPOSITAIRES: HENRY HUBER & CIE. ZÜRICH, TÉL. 23 25 00

Ein gediegenes Ostergeschenk
für Konfirmanden

Schutzgeist der Heimat

Ein
Gottfried Keller Buch
von Hans Kriesi

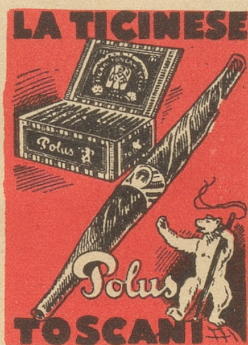
Mit einem Bild Gottfried Kellers nach der Radierung
von Karl Stauffer und 11 Holzschnitten von A. Saner
192 Seiten. Kart. Fr. 5.—

DRUCK UND VERLAG: E. LÖPFE-BENZ, RORSCHACH

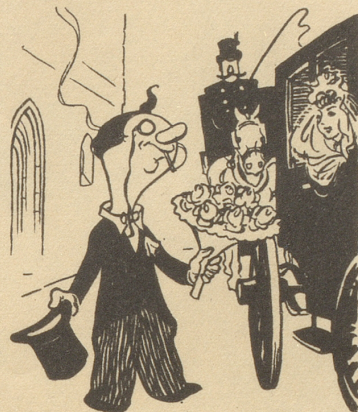
Vermitteln Sie dem Nebelspalter
Abonnenten.

Wir sind dafür sehr erkenntlich.

Weinstube zur
Reblaube
Rorschach
Neugasse
Gute Küche und
prima Weine!



Für Fr. 145.—
eine vollwertige
Rechenmaschine
Schweizer Präzisions-Produkt
Prospekt oder Vorführung
vom Fachmann.
Büromaschinen
E. Friedli
Zürich
Postfach H. B. 2384



Casimir raucht trotzdem

Capitol

Clichés
in jeder Technik
SCHWITTER AG
Basel / Zürich
Lausanne

Gemütlich pressieren
heisst **Kobler** - Rasieren!



Der Verschiebebahnhof

Besuch eines alleinstehenden, etwas
abseits lebenden älteren Fräulein. Wir
kommen auf unsere nördlichen Nach-
barn zu sprechen. Das Fräulein meint,
gescheite Leute wären die Deutschen
halt doch, was ja neuerdings durch die
Erfindung der Verschiebebahnhöfe be-
wiesen werde.

Ich wagte die Bemerkung, daß es
meiner Meinung nach mit dieser Er-
findung nicht gar so weit her sei, denn

auch bei uns seien Rangierbahnhöfe
eine längst bekannte Einrichtung. Darob
arge Enttäuschung bei meiner Ge-
sprächspartnerin. Sie gesteht, daß sie
sich unter einem Verschiebebahnhof
eine nach Belieben verschiebbare, kom-
plette Bahnhofanlage vorgestellt hat!

Wüwa!

Ae.

Heiz- und Kochsorgen

Wo man hinhört, tönt's von Gasratio-
nierung und Kohlenmangel. Die sorgende
Hausfrau hat es wirklich nicht leicht, diese
gefährlichen Klippen in ihrem Reich zu
umschiffen. Es friert einen heute schon,
wenn man an den kommenden Winter nur
denkt. A propos frieren. Der Mensch friert
nicht gleichmäßig am ganzen Körper. Das
Auge z. B. friert (nicht gefriert) erst bei
minus 35 Grad! Das ist ganz erstaunlich,
wenn man bedenkt, welch empfindliches
Gebilde sonst das Auge ist. — Uebrigens:
mit Teppichen belegte Böden halten die
Wohnung wärmer. Orientteppiche von
Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.

Amerikanisches

In Sedalia Field im Staate Missouri
nähte sich ein braver Füsiliere Ser-
geanten-Streifen auf die Ärmel seines
Pijamas und sagte: «Man wird doch
noch träumen dürfen?»

In Fort Worth raubten Einbrecher in
einem Restaurant 2186 Dollars und ein
300 Kilo schweres Stahl-Safe. Das Re-
staurant nannte sich «Selbstbedienungs
AG.»

SENGLET LIQUEURE

Curacao Triple
Sec Carreau
Cherry-Brandy
Clémentine des Alpes
Crème de Banane



AUGUST SENGLER AG MUTTENZ

